

PROGRAMM 12 | 2023

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



© Julia Sellmann

FÜR IMMER (DE 2023)

Kennzeichen D

Naturale-Naturfilmnacht

WIR in Wiesbaden

135. Geburtstag Thea von Harbou

Filmklassiker am Nachmittag

135. Geburtstag F. W. Murnau

Starregisseur*innen

Ehe und andere Katastrophen

Frauenstimmen

Festival-Nachlese

Schlachthof-Film des Monats

Köstliches Kino

Arthouse-Sneak

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

zum Jahresabschluss feiern wir den 135. Geburtstag unseres Namensgebers und möchten Sie am letzten Tag der Spielzeit mit einer Arthouse-Sneak überraschen!

F. W. Murnau zählte zu den bedeutendsten Filmschaffenden der Stummfilmzeit; er prägte das Weimarer Kino, insbesondere den filmischen Expressionismus, und arbeitete in Hollywood. Künstlerisch gilt er als Romantiker und Melancholiker, seine psychologische Bildführung und bahnbrechende Kameraarbeit setzten neue Maßstäbe. Im Dezember zeigen wir – jeweils mittwochs um 18.30 Uhr – mit *NOSFERATU* und *FAUST* zwei seiner großen Klassiker und mit *DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS* die einzige Komödie seiner Karriere.

Das Drehbuch des letztgenannten Films schrieb Thea von Harbou, die genau einen Tag vor Murnau geboren wurde. Während der Regisseur am 11. März 1931 im Alter von nur 42 Jahren starb, erlebte von Harbou 1933 die Machtübernahme der Nationalsozialisten und entschied sich, im Gegensatz zu ihrem damaligen Ehemann Fritz Lang, in Deutschland zu bleiben. Sie war weiterhin eine vielbeschäftigte Drehbuchautorin und ab 1940 Mitglied der NSDAP. Aus ihrer Feder stammen auch die Vorlagen zum Kriminalfilm *ICH WAR JACK MORTIMER* und der Komödie *ERZIEHERIN GESUCHT*, die wir in diesem Monat zum ersten Mal im Murnau-Filmtheater zeigen.

Leider muss das angekündigte Filmgespräch mit Margarethe von Trotta am 9. Dezember ausfallen. Ihr Biopic *INGEBORG BACHMANN* zeigen wir selbstverständlich dennoch. Nach Rosa Luxemburg und Hannah Arendt widmet sich die vielfach preisgekrönte Filmemacherin erneut einer weiblichen Ikone und einer der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Gespielt wird die österreichische Lyrikerin Ingeborg Bachmann kongenial von Vicky Krieps, die kürzlich mit dem Europäischen Filmpreis als beste Darstellerin (*CORSAGE*) ausgezeichnet wurde.

In der letzten Kinovorstellung des Jahres am 22. Dezember möchten wir mit unserer *Arthouse-Sneak* etwas Neues ausprobieren und Ihnen ein kleines vorweihnachtliches Geschenk machen. Wenn Sie der Abend überzeugt, wird das sicherlich nicht der letzte Überraschungsfilm im Murnau-Filmtheater gewesen sein. Vom 23. Dezember bis 3. Januar gehen wir in eine kurze Winterpause.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit! Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Das Dezember-Programm im Kino3

DIE FARBE DES GRANATAPFELS (Regie: Sergei Paradschanow, UdSSR 1969)

FRANCES HA (Regie: Noah Baumbach, US 2012)

FREIZEIT ODER: DAS GEGENTEIL VON NICHTSTUN (Regie: Caroline Pitzen, DE 2021)

ISABEL AUF DER TREPPE (Regie: Hannelore Unterberg, DDR 1984)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>



© 2023 Warner Bros. Entertainment GmbH



© Light and Shadow GmbH

EIN FEST FÜRS LEBEN (DE 2023)

WILDES ARGENTINIEN: DIE KRAFT DES WASSERS (DE 2023)

Kennzeichen D

Fr 1.12. 17.30 DF

Sa 2.12. 20.15 DF

So 3.12. 19.00 DF

EIN FEST FÜRS LEBEN

Regie: Richard Huber, DE 2023, 101 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Christoph Maria Herbst, Cynthia Micas, Marc Hosemann

Wenn es um den schönsten Tag im Leben eines Paares geht, sind die Wünsche oftmals größer als das Budget. Hochzeitsplaner Dieter hat die widersprüchlichen Vorstellungen seiner Kundschaft satt und möchte am liebsten alles hinschmeißen. Ein letzter Auftrag soll den krönenden Abschluss bilden: die Traumhochzeit von Leonie und Lasse in einem malerischen Schloss. Wie immer hat Dieter alles bis ins kleinste Detail durchgeplant. Alles ist bereit für das perfekte Hochzeitsfest. Doch bevor Freudentränen und Champagner bei den Gästen fließen, laufen schon die Vorbereitungen vollkommen aus dem Ruder...

„Die Franzosen mögen vielleicht die besseren Komödien erfinden, aber hin und wieder kann ein Deutscher sie noch besser umsetzen. Zumindest wenn Christoph Maria Herbst mit seiner Sprach- und Schlagfertigkeit an Bord ist, der erneut ein saukomisches Schauspielensemble anführt [...]“ (*filmstarts.de*)

Natourale-Naturfilmnacht

„Hier steppt der Bär!“ Musik im Naturfilm:

Fr 1.12. 20.15 DF

UNSERE MEERE & WILDES ARGENTINIEN

Mit Gespräch mit dem Filmmusiker Oliver Heuss, Eintritt: 10€

In Kooperation mit

NATOURALE

Mal donnert sie lauter als ein Wasserfall, ein anderes Mal ist sie leiser als die Schritte eines Panthers: Musik im Naturfilm wird häufig gefeiert, aber kann auch ganz schön nerven. Einer der die gesamte Klaviatur des gekonnten Einsatzes von Musik in Naturfilmen beherrscht, ist Oliver Heuss. Preisgekrönt und international gefeiert verrät der Hamburger bei der *Naturfilmnacht* vielleicht das Geheimnis seines Erfolgs. Mit im Gepäck hat Oliver Heuss zwei seiner Lieblingsproduktionen:

UNSERE MEERE: NATURWUNDER NORDSEE

Regie: Thomas Behrend, DE 2023, 44 min, DCP, DF, Musik: Oliver Heuss, eingespielt von der NDR-Radiophilharmonie

Die Nordee scheint uns vertraut zu sein, doch sie hat längst nicht alle Geheimnisse preisgegeben. In den Tiefen zwischen den Fjorden Norwegens und dem Wattenmeer, zwischen den Shetland Inseln und der Normandie spielen sich Dramen im Großen wie im Kleinen ab.



© Light and Shadow GmbH



WILDES ARGENTINIEN: DIE KRAFT DES WASSERS (DE 2023)

PICKNICK IN MORIA – BLUE RED DEPORT (DE 2022)

WILDES ARGENTINIEN: DIE KRAFT DES WASSERS

Regie: Christian Baumeister und Moritz Mayerle, DE 2023, 45 min, MP4, DF, Musik: Oliver Heuss

Vom größten Wasserfall der Erde bis zum höchsten Berg Südamerikas: Argentinien ist ein Land der Extreme. Artenreiche Regenwälder, schroffe Küsten, endlose Weiten und eisige Gletscher bilden ein einzigartiges Naturparadies. In großartigen Bildern feiert der Film den wasserreichen Norden Argentiniens als Hotspot der Artenvielfalt und zeigt wie Dürre und Brände das fragile Ökosystem bedrohen.

WIR in Wiesbaden

Sa 2.12. 17.30 OmU

PICKNICK IN MORIA – BLUE RED DEPORT

Regie: Lina Lužytė, DE 2022, 82 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Ein bewegendes Dokument über die Kraft der Kunst als Mittel zum Überleben: Die Dokumentarfilmerin Lina Lužytė folgt dem afghanischen TV-Regisseur und Schauspieler Talibshah Hosini, der mit seiner Familie im griechischen Lager Moria feststeckt. Dort schreibt, produziert und dreht er mit anderen Asylsuchenden einen Spielfilm über eine geflüchtete Familie. Der Dreh ist erwartungsgemäß turbulent, und von draußen bedrohen Brandstifter das Lager. Aber bei aller harschen Kritik an der europäischen Asylpolitik ist dies auch eine Geschichte über Triumph und Erlösung.

„Der Dokumentarfilm PICKNICK IN MORIA zeigt eindrucksvoll, wie sich Talibshah Hosini in einem der größten Flüchtlingscamps der Hoffnungslosigkeit widersetzt. [...] Ein Appell an die Menschlichkeit.“ (WDR)

„Der Dokumentarfilm von Lužytė ist selbst ein Zeugnis dieser Situation in Moria, ohne anklagend zu sein. Er gibt seinen Protagonisten den größtmöglichen Raum. Die Autorin nimmt sich weitgehend zurück. Sie sucht nicht die Sensation und die reißerische Wendung, sondern verschreibt sich der unaufgeregten, aber dennoch empathischen Dokumentation. Die Form folgt hier der Funktion.“ (kino-zeit.de)

135. Geburtstag Thea von Harbou

So 3.12. 16.30

ICH WAR JACK MORTIMER

Mi 13.12. 16.00

Regie: Carl Froelich, DE 1935, 85 min, DCP, FSK: ungeprüft, mit Adolf Wohlbrück, Marie-Luise Claudius, Max Gülstorff

Thea von Harbou (*27.12.1888 in Tauperlitz, gehört heute zu Döhlau; †1.7.1954 in Berlin) war als Theaterschauspielerin,



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

ICH WAR JACK MORTIMER (DE 1935)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DER GASMANN (DE 1941)

Drehbuchautorin, Regisseurin und Schriftstellerin tätig. Sie schrieb die Drehbücher zu einigen der bekanntesten deutschen Stummfilme wie Fritz Langs *METROPOLIS* und arbeitete auch mit anderen bedeutenden Stummfilmregisseuren wie F. W. Murnau zusammen. Sie ist bis heute eine der bekanntesten Frauen des frühen deutschen Films, was allerdings auch an ihrem künstlerischen Schaffen im Nationalsozialismus liegt.

ICH WAR JACK MORTIMER ist einer der wenigen Kriminalfilme aus der NS-Zeit und erzählt vom Taxifahrer Ferdinand Sponer, der unverschuldet in einen Mordfall und ein Eifersuchtsdrama verwickelt wird. Das Drehbuch stammt von Thea von Harbou und Robert A. Stemmle. In der Hauptrolle brilliert Adolf Wohlbrück.

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 6.12. 15.30

DER GASMANN

Regie: Carl Froelich, DE 1941, 94 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Heinz Rühmann, Anny Ondra, Will Dohm
Einführung: Pfarrer i.R. Ralf Feilen, **Eintritt:** 5€

In Kooperation mit



Hermann Knittel lebt in bescheidenen Verhältnissen. Als Gaskassierer verfügt er nur über ein kleines Einkommen, das gerade für ihn, seine Frau und die beiden Kinder reicht. Eines Tages gerät Knittel durch einen seltsamen Zufall an eine Menge Geld. Das neue, verschwenderische Verhalten des Ehepaars löst bei der Nachbarschaft Neid und Misstrauen aus, sodass sich bald das Finanzamt und die Polizei einschalten...

Viele Komödien der NS-Zeit spielen in einer nicht näher definierten Gegenwart. Nationalsozialistische Symbole wie Uniformen, Grußformeln und Hakenkreuze wurden selten so offen verwendet wie in *DER GASMANN*. Trotzdem ist die Rühmann-Komödie ein treffendes Beispiel für vermeintlich unpolitische Unterhaltung, in die subtil nationalsozialistische Ideologie und Erziehung einfließen. Dem zeitgenössischen Publikum wurde einerseits eine „vorsichtig-ironische Karikatur des Zeitgeistes“ präsentiert, andererseits spricht der Film eine eindeutige Warnung für all jene aus, die den Gesetzen des nationalsozialistischen Überwachungsstaates nicht Folge leisten.

135. Geburtstag F. W. Murnau

Mi 6.12. 18.30

NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS

Regie: F. W. Murnau, DE 1921, 94 min, DCP mit eingespielter Originalmusik nach Hans Erdmann eingespielt vom Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken unter der Leitung von Berndt Heller, FSK: ab 12, mit Max Schreck, Alexander Granach



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS (DE 1921)



© Wolfgang Ennenbach MFA+ Alamo Film

INGEBORG BACHMANN (DE/CH/AT/LU 2023)

F. W. Murnau (*28.12.1888 in Bielefeld; †11.3.1931 in Santa Barbara, Kalifornien) gilt als einer der bedeutendsten Regisseure der Stummfilmzeit. Insbesondere seine frühen Filme sind stark vom Expressionismus beeinflusst, später revolutioniert er zusammen mit Karl Freund und der Entfesselten Kamera die Filmsprache. Mit **NOSFERATU** schuf F. W. Murnau nicht nur einen der ersten Vorläufer des Horrorfilmgenres und späterer Dracula-Verfilmungen, sondern auch eines der vielschichtigen Meisterwerke des filmischen Expressionismus.

Der Wisborger Makler Knock sendet seinen Mitarbeiter Thomas Hutter nach Transsylvanien aus, um dort mit dem düsteren Grafen Orlok über eine Immobile zu verhandeln. Im unheimlichen Schloss angekommen, entpuppt sich der Bewohner als blutdürstiges Schattenwesen...

Starregisseur*innen

INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE

Regie: Margarethe von Trotta, DE/CH/AT/LU 2023, 111 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld, Tobias Resch

Als sich Ingeborg Bachmann und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch 1958 in Paris begegnen, ist es der Anfang einer leidenschaftlichen und zerstörerischen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine aufreibende Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören. Jahre später lässt Ingeborg Bachmann die Erinnerung an ihre Liebe zu Max Frisch nicht los. Bei einer Reise in die Wüste versucht sie, ihre Beziehung zu Max Frisch zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

Mit Vicky Krieps (**CORSAGE**, **BERGMAN ISLAND**) und Ronald Zehrfeld (**BABYLON BERLIN**, **BARBARA**) in den Hauptrollen, zeichnet von Trotta nach eigenem Drehbuch die toxische Beziehung von Ingeborg Bachmann und dem Schweizer Literaten Max Frisch nach, in einem Film, der unter großem Aufwand in sechs Ländern entstand.

Seine Premiere feierte Margarethe von Trottas Film im Internationalen Wettbewerb der Berlinale 2023.

„Eine tolle Vicky Krieps (**CORSAGE**) im neuesten Film von Margarethe von Trotta, die nach **HANNAH ARENDT** (2012) wieder eine ganz besondere Frauengeschichte erzählt: Es geht um die große Lyrikerin und Autorin Ingeborg Bachmann – eine Proto-Feministin, die an ihren eigenen Ansprüchen scheitert. [...] Die in-

Do 7.12. 17.15 DF

Sa 9.12. 19.30 DF

So 10.12. 19.00 DF

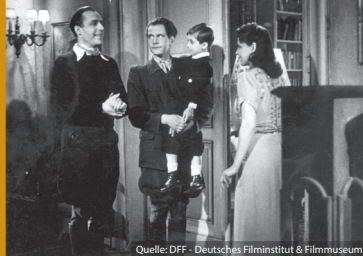
In Kooperation mit





© Henning Wirtz

FÜR IMMER (DE 2023)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

ERZIEHERIN GESUCHT (DE 1945)

teressante Form macht den Film zum visuellen Erlebnis und ist nicht nur eine elegante Lösung, um aus Ingeborg Bachmanns bewegtem Leben zu erzählen, sondern gleichzeitig eine coole und sehr kluge Idee: Die Geschichte einer Schriftstellerin wird über Bilder erzählt.“ (*programmokino.de*)

Ehe und andere Katastrophen

Do 7.12. 20.15 DF

Sa 9.12. 17.00 DF

Do 14.12. 17.15 DF

FÜR IMMER

Regie: Pia Lenz, DE 2023, 87 min, DCP, DF, FSK: ab 6

Wiesbadener Erstaufführung: Im Winter 1952 haben Eva und Dieter das erste Mal miteinander getanzt. Sie haben geheiratet, ein Haus gebaut, drei Kinder bekommen. Sie haben gestritten, gezweifelt, Krisen gemeistert und sind zusammen alt geworden. Nun beginnen Evas Kräfte zu schwinden. Ein allerletztes Mal schlagen sie als Paar einen neuen Weg ein, blicken zurück auf die glücklichen Momente, aber auch auf das Unvermeidliche, das vor ihnen liegt. Wie gelingt dieses Leben zu zweit?

„So individuell die Geschichte dieses Paares auch ist, sie steht in diesem Film auch als pars pro toto für die Kraft des „Für Immer“ der Liebe. Eine Liebe, die kein verkitschtes Ideal ist, kein zucker-gussverschmiertes Bilderbuch. Sondern eine Liebe, die ein Versprechen auf ein gemeinsames Leben ist. Und die an einem bestimmten Punkt den einen gehen und den anderen zurücklässt. [...] Ein einfühlsames und mit größtmöglicher Nähe gefilmtes Porträt einer Beziehung, gesprochen von der großartigen Nina Hoss.“ Prädikat: besonders wertvoll (*Deutsche Film- und Medienbewertung – FBW*)

135. Geburtstag Thea von Harbou

So 10.12. 16.30

Mi 20.12. 16.00

ERZIEHERIN GESUCHT

Regie: Ulrich Erfurth, DE 1945, 74 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Olly Holzmann, Ernst von Klipstein, Wolfgang Lukschy

Drei Männer und ein freches Kind: Die Brüder Achim, Gerd und Rolf Terbrügge, allesamt Junggesellen, werden einfach nicht fertig mit der Erziehung des ihnen anvertrauten Neffen Till – denn obwohl der Kleine erst fünf Jahre alt ist, hält er seine Onkels ganz schön auf Trab. In ihrer Not beschließen die gestressten Männer, Hilfe zu suchen. Schnell ist die Erzieherin Luise Mehlhorn engagiert. Doch als sie erkrankt, schickt sie ihre Freundin Käthe, ein Mannequin, als Ersatz. Und kaum ist Käthe auf dem Gut eingetroffen, führen die erwachsenen Männer sich um einiges kindischer auf als ihr kleiner Neffe.



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS (DE 1924)



© Uwe Mann

FRAUEN IN LANDSCHAFTEN (DE 2023)

135. Geburtstag F. W. Murnau / Thea von Harbou

Mi 13.12. 18.30

DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS

Regie: F. W. Murnau, DE 1924, 78 min, DCP mit eingespielter Musik von Ekkehard Wölk, FSK: ab 6, mit Mady Christians, Harry Liedtke, Alfred Abel

Großherzog Ramon ist der Herrscher des hochverschuldeten Zwergstaats Minorca. Auf einer Reise lernt er die russische Großfürstin Olga kennen. Obwohl sich die zwei gegenseitig der Hochstapelei verdächtigen, verlieben sie sich ineinander. Was Ramon und Olga außerdem verbindet, ist die Sorge um das eigene Wohlergehen. In Ramons Heimat droht eine Revolution auszubrechen, während Olgas Bruder sie mit einem Mann verheiraten will, den sie überhaupt nicht leiden kann.

Das Drehbuch zu F. W. Murnaus einziger Komödie schrieb Thea von Harbou. Die Drehbuchautorin ist einen Tag vor dem Regisseur geboren. DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS ist der letzte von vier gemeinsamen Filmen.

„Ein frisch gespielter, vorzüglich fotografiertes Film.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Frauenstimmen

FRAUEN IN LANDSCHAFTEN

Regie: Sabine Michel, DE 2023, 87 min, DCP, DF, FSK: ab 0
Mit Einführung, regulärer Eintritt, bei einer 5€-Spende für ein soziales Projekt des SI-Clubs ein Glas Sekt gratis
Filmbeginn: 20 Uhr

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Vier Frauen in der Politik, in Führungspositionen. Vier Frauen mit ostdeutscher Vergangenheit. Für Anke Domscheit-Berg, Yvonne Magwas, Frauke Petry und Manuela Schwesig war es selbstverständlich, berufstätige Mütter zu haben – zu einer Zeit, als viele Frauen in Westdeutschland vorrangig für Haus und Kinder zuständig waren. Der Mauerfall und die Zeit danach gingen nicht spurlos an ihren Familien vorbei: Zusammenbruch, Entwurzelung, Neuorientierung und Aufbruch. Die widersprüchlichen Erfahrungen beeinflussen das politische Handeln der vier Frauen bis heute. Sie sind berufstätig und haben Kinder, so wie ihre Mütter es waren. Die Herausforderungen ihres Alltags ähneln sich, doch ihre politischen Positionen, auch zur Frauenfrage, könnten unterschiedlicher kaum sein. Man kommt den Frauen so nahe wie selten zuvor und kann dennoch einen kritischen Abstand wahren.



DIE THEORIE VON ALLEM (DE/AT/CH 2023)



VIENNA CALLING (AT/DE 2023)

„Sabine Michel gelingt ein ruhiger, zugewandter, doch nicht ins frauensolidarisch Verkitschte kippender Film. Er fragt, sieht hin, hört zu und überlässt den Zuschauern das Urteil. Oder stellt anheim, gar nicht gleich zu urteilen, sondern erst einmal wahrzunehmen und nachzudenken.“ (FAZ)

Festival-Nachlese

DIE THEORIE VON ALLEM

Fr 15.12. 17.15 DF

Sa 16.12. 20.15 DF

Regie: Timm Kröger, DE/AT/CH 2023, 118 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler

Johannes Leinert reist im Jahr 1962 mit seinem Doktorvater zu einem physikalischen Kongress ins Hotel Esplanade in den Schweizer Alpen. Ein iranischer Wissenschaftler soll hier einen bahnbrechenden Vortrag zur Quantenmechanik halten. Doch der Redner, von dem nichts weniger als eine Theorie von Allem erwartet wird, verspätet sich und die feine Gesellschaft fristet die Zwischenzeit mit geistreichen Dinnerpartys und eleganten Ski-Ausflügen. Eine geheimnisvolle Pianistin zieht Johannes in ihren Bann, doch etwas stimmt nicht mit ihr. Sie weiß Dinge über ihn, die sie gar nicht wissen kann. Als einer der deutschen Physiker auf monströse Weise ums Leben kommt, treten zwei Ermittler auf den Plan, die einen Mord vermuten...

„Timm Kröger hat mit DIE THEORIE VON ALLEM einen der bemerkenswertesten, schrägsten deutschsprachigen Genrefilme der letzten Jahre inszeniert.“ (filmstarts.de)

Schlachthof-Film des Monats

VIENNA CALLING

Fr 15.12. 20.15 DF

Sa 16.12. 17.30 DF

Regie: Philipp Jedicke, AT/DE 2023, 85 min, DCP, DF, FSK: ab 12

Wiesbadener Erstaufführung: VIENNA CALLING zeigt die zahlreichen Facetten der Wiener Kulturszene, weit abseits des Mainstreams. In Philipp Jedicke's Dokumentarfilm geht es um eine Reise in das subkulturelle Herz der österreichischen Hauptstadt, in der Künstler*innen wie Bilderbuch, EsRap, Wanda oder Voodoo Jürgens den musikalischen Puls der Stadt bestimmen. Diese Musiker*innen stehen für eine hedonistische und nihilistische Gegenbewegung zum Selbstoptimierungswahn, die sich durch ihre Unangepasstheit und Skurrilität auszeichnet. Trotzdem füllen sie Konzerthallen von Wien bis Hamburg und sind zu Kultfiguren der alternativen Musikszene geworden. Nach dem Motto „Let the music do the talking“ sprechen hier vor allem die Songs.

In Kooperation mit





© Universal Pictures Germany



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA (GB 2022)

FAUST – EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE (DE 1925)

„Eine wunderbare Stadtführung, die einen an unbekannte Orte führt und bekannte Orte neu entdecken lässt.“ (ORF)

„Wien ist aufregend, ohne aufgeregt zu sein. Wer das schon weiß, wird sich in diesem Film pudelwohl fühlen. Wer es noch nicht weiß, wird angenehm überrascht werden. Und wer sich allgemein für moderne Pop-Musik interessiert, wird VIENNA CALLING lieben, weil er in die kunterbunte, spannende Musikszene einer ganzen Stadt eintaucht.“ (programmokino.de)

Köstliches Kino

So 17.12. 11.00 DF
(mit Essen)

DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA

(Downton Abbey: A New Era)

So 17.12. 17.00 DF
(ausverkauft)

Regie: Simon Curtis, GB 2022, 126 min, DCP, DF, FSK: ab 0,
mit Hugh Bonneville, Michelle Dockery, Elizabeth McGovern

In Kooperation mit

die hofkoeche.
STÖVER & HOIDENREITH

Einige Zeit nach dem königlichen Besuch von King George und Queen Mary auf Lord Granthams Anwesen sind die Crawleys wie auch ihre bunte Dienerschaft erneut in Aufruhr, als eine Filmproduktion auf dem Anwesen für reichlich Unruhe sorgt und zusätzlich eine große Reise an die Côte d'Azur ansteht, um das Geheimnis der neu geerbten Villa aufzudecken.

Tickets (48€; Getränke exklusive) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Stornierungen sind nur bis 10 Tage vor dem Veranstaltungstermin möglich. Bitte wenden Sie sich bei Wünschen zum Essen (vegetarisch, Allergien etc.) und zur Platzierung während des Essens direkt an veranstaltung@diehofkoeche.de. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden. Weitere Informationen finden Sie online!

135. Geburtstag F. W. Murnau

Mi 20.12. 18.30

FAUST – EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE

Regie: F. W. Murnau, DE 1925, 107 min, DCP mit eingespielter Musik von Javier Pérez de Azpeitia, FSK: ab 6, mit Gösta Ekman, Emil Jannings, Camilla Horn

Basierend auf Motiven der Volkslegende sowie der Dramatisierung von Christopher Marlowe und J. W. Goethe wird die Geschichte des Gelehrten Faust erzählt, der von Mephisto in Versuchung geführt wird. Die erste Verfilmung des Stoffes war bereits vor Drehbeginn massiver Kritik und Protesten ausgesetzt. Der Deutschen „Nationalheiligtum“ für das neue und künstlerisch unterschätzte Medium Film zu adaptieren, galt als Sakrileg.



© Netflix



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

MAESTRO (US 2023)

Überraschungsfilm

„In seiner letzten Arbeit für die UFA [...] gestaltete Murnau den klassischen Stoff als Licht- und Schattenspiel, das die Perfektion des deutschen Stummfilmkinos noch einmal suggestiv auskostete: Ein Film voll spielerischer Freude am Phantastischen.“
(Lexikon des internationalen Films)

Festival-Nachlese

Do 21.12. 17.15 DF

MAESTRO

Do 21.12. 20.15 OmU

Regie: Bradley Cooper, US 2023, 129 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Bradley Cooper, Maya Hawke, Carey Mulligan

Fr 22.12. 17.15 DF

sensor-Film des Monats



Der 28-jährige Jungkomponist Leonard Bernstein lernt Felicia Montealegre auf einer Party kennen. Die grazile und interessante Frau verzaubert fortan sein Leben. Monat für Monat wächst die Zuneigung zueinander, doch eigentlich trägt Bernstein ein tiefes Geheimnis mit sich herum. Erst nachdem beide geheiratet haben, kommt Felicia dahinter, dass ihr Ehemann homosexuell ist und diese Sehnsüchte heimlich auslebt. Um ihren Mann und ihre drei Kinder nicht zu belasten, behält sie das Geheimnis für sich. Die einsamen Nächte und die Vertiefung ihres Mannes in die Musik verlangen ihr jedoch alles ab. Ihre Beziehung, in der bald schon beide außereheliche Affären haben, wird dadurch immer wieder auf die Probe gestellt.

Das Biopic von und mit Bradley Cooper wurde produziert von Steven Spielberg und Martin Scorsese und feierte seine Premiere beim Filmfestival Venedig 2023.

„Einer der besten Filme des Jahres.“ (Rolling Stone)

„So mitreißend symphonisch und emotional wie die Musik Bernsteins.“ (The Hollywood Reporter)

Arthouse-Sneak

Fr 22.12. 20.15 OmU

ÜBERRASCHUNGSFILM

In der letzten Kinovorstellung des Jahres 2023 möchten wir Sie mit einem Film überraschen – und machen Ihnen damit hoffentlich ein kleines, vorweihnachtliches Geschenk. Es wird vorab nicht verraten, welchen Film Sie sehen, nur dass der Film erst Anfang 2024 in die deutschen Kinos kommen wird. Der Film entspricht dem sonstigen Programm des Murnau-Filmtheaters – es wartet also weder eine seichte Romanze noch ein Horrorfilm auf Sie. Gezeigt wird der Film in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln (FSK: ab 12).

Sollte eine Arthouse-Sneak für Sie grundsätzlich interessant sein, freuen wir uns auch über Feedback auf den bekannten Kanälen.

Fr 1.12. 17.30	EIN FEST FÜRS LEBEN DF	Sa 16.12. 17.30	VIENNA CALLING DF
Fr 1.12. 20.15	UNSERE MEERE: NATURWUNDER NORDSEE DF WILDES ARGENTINIEN: DIE KRAFT DES WASSERS DF	Sa 16.12. 20.15	DIE THEORIE VON ALLEM DF
Sa 2.12. 17.30	PICKNICK IN MORIA – BLUE RED DEPORT OmU	So 17.12. 11.00	DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA DF (mit Essen)
Sa 2.12. 20.15	EIN FEST FÜRS LEBEN DF	So 17.12. 17.00	DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA DF (ausverkauft)
So 3.12. 16.30	ICH WAR JACK MORTIMER	Mi 20.12. 16.00	ERZIEHERIN GESUCHT
So 3.12. 19.00	EIN FEST FÜRS LEBEN DF	Mi 20.12. 18.30	FAUST – EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE
Mi 6.12. 15.30	DER GASMANN	Do 21.12. 17.15	MAESTRO DF
Mi 6.12. 18.30	NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS	Do 21.12. 20.15	MAESTRO OmU
Do 7.12. 17.15	INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE DF	Fr 22.12. 17.15	MAESTRO DF
Do 7.12. 20.15	FÜR IMMER DF	Fr 22.12. 20.15	ÜBERRASCHUNGSFILM OmU
Fr 8.12.	geschlossene Veranstaltung		
Sa 9.12. 17.00	FÜR IMMER DF		
Sa 9.12. 19.30	INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE DF		
So 10.12. 16.30	ERZIEHERIN GESUCHT		
So 10.12. 19.00	INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE DF		
Mi 13.12. 16.00	ICH WAR JACK MORTIMER		
Mi 13.12. 18.30	DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS		
Do 14.12. 17.15	FÜR IMMER DF		
Do 14.12. 19.30	FRAUEN IN LANDSCHAFTEN DF		
Fr 15.12. 17.15	DIE THEORIE VON ALLEM DF		
Fr 15.12. 20.15	VIENNA CALLING DF		

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.